

Jan Holdstock

# Tod dem Minotaurus

Musical für junge Leute  
nach einem Spiel  
von Pat Belford

---

für Einzeldarsteller  
(4 Sing-, div. Sprechstimmen)  
einstimmigen Chor, Klavier

Deutsche Fassung von *Death to the Minotaur*  
in der Einrichtung von Robert Werner

Partitur/ Full score

---

Carus 12.899/01



# Inhalt

Szene I	
Athen. Im Hafen von Piräus	5
Song Nr. 1: Tarantella (Chor)	5
Song Nr. 2: Lamento (Chor)	7
Szene II	
An Deck des Piratenschiffs	7
Song Nr. 3: Hornpipe (Chor)	8
Szene III	
Kreta. Im Palast von König Minos	9
Szene IV	
In Ariadnes Kammer	9
Song Nr. 4: Arme Ariadne (Ariadne und Chor)	9
Szene V	
Im Gefängnis	10
Song Nr. 5: Tod dem Minotaurus (Chor)	11
Szene VI	
Heraklion auf Kreta. Platz vor dem Labyrinth	12
Song Nr. 6: Einsatz! Rasch! (Wettende und Chor)	12
Szene VII	
Vor dem Labyrinth	14
Song Nr. 7: Licht (Chor)	14
Song Nr. 8: Tarantella (= Nr. 1)	5

# Personen

Theseus, Sohn des Königs Aegeus  
Ariadne, Tochter des Königs Minos (Sängerin)  
König Aegeus von Athen  
König Minos von Kreta  
Moderator(in) Radio Piräus  
Korrespondent(in) auf Kreta

Wettende beim Stiertoto (3 Sänger)  
Piratenkapitän  
4 Opfer  
Gefangene (z.T. identisch mit den Opfern)  
Maat  
Hofmarschall  
Makler im Wettbüro  
Hafenwärter  
4 Soldaten, Leibwache des Aegeus

## Vorbemerkung

Das Musical *Tod dem Minotaurus* handelt vom kühnen Prinzen Theseus, der die griechischen Tributopfer nach Kreta begleitet, dort den Minotaurus besiegt und das Herz der Prinzessin Ariadne gewinnt.

Die Erzählung hält sich nur ungefähr an die überlieferte Sage; sie zeichnet einige Episoden nach und dies sehr humorvoll aus dem Blickwinkel eines mit den Möglichkeiten moderner Medien vertrauten Zeitgenossen.

Das Werk läßt sich sowohl mit wenigen Sängern als auch mit einer großen Gruppe darstellen. Es gibt nur eine obligate Gesangsnummer, den Tango der Ariadne (Nr. 4). Der Gesang der drei wettenden Totospieler (Nr. 6) bedarf kaum der Übung, alle anderen Stücke singt der Chor. Die weitere Besetzung enthält nur Sprechrollen. Die Aufführung kann vom Klavier allein begleitet werden, ohne große Schwierigkeit lassen sich jedoch nach Belieben ein Melodieinstrument (z.B. Flöte) und Schlagzeug hinzufügen.

Szenisch kann man mit sehr einfachen, aber auch äußerst raffinierten Mitteln arbeiten. Wegen der zeitübergreifenden Anlage – Bericht des Geschehens durch Radio Piräus im Jahr 2000 vor Christus – ist in der Inszenierung alles möglich. Kleidung, Dekoration und Handlung können sehr realistisch ausgestaltet, aber auch nur stilisiert angedeutet werden.

Der Kampf „Theseus gegen Minotaurus“ ist ursprünglich nur als Teichoskopie (Mauerschau), also erzählt vorgesehen. Er läßt sich aber ebenso gut szenisch realisieren; auf der einen Seite der Bühne das Wettbüro mit den Glücksspielern, auf der anderen der Kampfplatz. (In diesem Fall sollte man auf die Tötung des Ungeheuers verzichten; seine Zähmung zum Haustier ist lustiger.) Auch das Eindringen des Theseus ins Labyrinth kann zur großen Szene ausgestaltet werden, wenn man das Labyrinth von lebenden Personen darstellen läßt. Kurz: Der Phantasie des Regisseurs und des Ensembles sind kaum Grenzen gesetzt.

Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig. Aufführungsgenehmigungen erteilt der Verlag auf Anfrage (Carus-Verlag/Rechte und Lizenzen Wannestraße 45/70199 Stuttgart).

Zum Aufführungsmaterial dieses Musicals gehören: Partitur (mind. 3 Exemplare, CV 12.899/01), Chorpartituren in Chorstärke (mind. 20 Exemplare, CV 12.899/05).



# Tod dem Minotaurus

## Szene I

Athen. Im Hafen von Piräus. Seitlich Studio Radio Piräus, das während aller Szenen stehen bleibt.  
(Volkmenge am Strand, gespannt aufs Meer hinaussehend.)

Moderator(in): *(in der Menge, live berichtend)* Hier ist die Abendschau von Radio Piräus. Guten Abend, verehrte Hörerinnen und Hörer. Wie Ihnen bekannt ist, gibt es hier in Piräus, der Hafenstadt von Athen, heute nur ein einziges Thema: An diesem Tag erwartet man wiederum die Gesandten des Königs Minos, d.h. ein Piratenschiff aus Kreta. – Wer wird von den Piraten ausgesucht, wer wird mit ihnen gehen, die Heimat für immer verlassen müssen? – Entsprechend niedergeschlagen ist hier die Stimmung. Keiner wagt es, darüber zu reden. An ein Interview ist gar nicht zu denken. – Man kann nur eines tun: warten – warten. . . . . . *(lange Pause)*

Hafenwärter: Die Sonne geht unter. Es ist kein Schiff zu sehen. *(Jubel in der Menge)*

### 1. Tarantella

Es ist Zeit zum Tanzen und Springen

Musik: Jan Holdstock

Text: Pat Belford

Deutsche Textfassung: Robert Werner

**Rasch** Refrain

Chor 1.-3. Es ist Zeit zum Tanzen und

Klavier

6 3. Str. ⊕

Sprin - gen, seid nun fröh - lich und scher - zet und lacht! Laßt den Tag un - ter mit Lie - be - sin - gen, der die

11 St

Frei - wie - der ge - brach - te zu ent - rich - ten, das  
Fraß für Mi - no - tau - rus trieb  
ra - - ten hol - ten im - mer die

17

zwang uns ein Ty - rann. Wir sand - ten Gei - seln zahl - los jahr -  
man die Op - fer ein. Das Un - ge - heu - er leb - te von  
Op - fer für den Stier. Nun wer - den nie - mals wir die - ses

Aufführungsdauer / Duration: ca. 30 min.

© Musik und englische Textfassung 1987 by Universal Edition London.

Deutsche Textfassung 1996 by Carus-Verlag Stuttgart – CV 12.899/01

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

aus, — jahr - ein! Doch nun brach — der Bann! —  
un - serm Blut! Das wird nie — mehr sein! — Es ist  
Schiff — mehr sehn! Denn be - freit — sind wir! —

Chor 1. Tarantella, Abbruch nach 2. Strophe  
(Auftritt Aegeus und Theseus)

Theseus: Hallo! Was ist hier los? Warum seid ihr jetzt so ausgelassen und fröhlich? Heute morgen, als ich aufwachte, hörte ich von der Straße her nur Seufzer, Weinen und Stöhnen. Und nun tanzt ihr plötzlich. Was ist geschehen?

Aegeus: Mein Sohn, du mußt es endlich wissen. Sagt es ihm!

Soldat 1: Gar nichts ist geschehen, Prinz Theseus, gar nichts. Darum sind wir so glücklich. Wir erwarteten etwas Schreckliches. Und nichts ist geschehen.

Soldat 2: Heut ist der Tag, an dem König Minos von Kreta wie jedes Jahr ein Schiff schicken sollte, um einige Leute von uns als Opfer abzuholen.

Soldat 3: Die werden an den Minotaurus verfüttert.

Theseus: Verfüttert? An den Minotaurus? Vater – was ist das für ein Minotaurus?

Aegeus: Ein furchtbares Geschöpf, ein wirkliches Untier. Er hat den Körper eines Riesen und den Kopf eines Stiers. Er lebt in einem Labyrinth unter dem Palast des Königs Minos. Und ich, Aegeus, König von Athen, kann nicht verhindern, daß wir dem Minos Tribute entrichten müssen. Aber nicht Geld oder Gold, sondern Menschen! Nein, Menschen will Minos als Opfer für seinen Stier.

Soldat 1: Und nun warten wir schon seit drei Tagen auf das Schiff, das kommen soll, um die Opfer einzufordern. Es kommt jedes Jahr.

Soldat 2: Aber nicht heute. Und es ist gleich Abend. Die Sonne geht unter. Sie werden nicht mehr kommen.

Soldat 3: Sie werden nicht mehr kommen.

Chor 1. Tarantella, Abbruch nach 2. Strophe im letzten Refrain durch den Schrei des Hafenwärters.

Hafenwärter: (schreit)  
Theseus: (tritt sehr langsam vor) Vater, was ist das? (er vor Aegeus) Majestät! Wir feierten zu früh. Ein Schiff mit schwarzen Segeln erreichte soeben den Hafen. Die Piraten sind gekommen, die Opfer abzuholen. (Weinen, Seufzen)  
Aegeus: Ruhe! Ruhe! Habt keine Angst! Ich will selbst nach Kreta mitfahren als eines der Opfer.  
Theseus: Nein! Nein! Vater, das kannst du nicht tun!

Aegeus: Nein! Nein! Vater, das kannst du nicht tun!

Theseus: Ich habe mich entschlossen. Irgendwie muß unser Land von diesem schrecklichen Unheil befreit werden. Ich werde den Minotaurus töten.

Aegeus: Wie kannst du das hoffen? Das Untier hat riesige Hörner und eine Haut von undurchdringlichem Leder. Noch keiner hat es gewagt, ihn anzugreifen.

Theseus: Ich werde es versuchen, Vater.

Soldat 1: Da kommen die Piraten.

(Auftritt der Piraten; sie suchen aus der Menge die 14 Opfer aus; Theseus tauscht mit dem letzten Opfer den Platz)

Piratenkapitän: Nun aber los! Antreten! Fertig zur Abreise nach Kreta. Alle hierher, wenn ich bitten darf. Die ausgesuchten Opfer hierhin zum Schiff!

Aegeus: Geh nicht mit, Theseus!

Theseus: Vater, ich muß gehen. Sei unbesorgt – ich bin bald wieder zurück.

Aegeus: Wenn du zurückkommst, hisse weiße Segel auf deinem Schiff. Versprich es mir!  
Wenn ich schwarze Segel näherkommen sehe, werde ich wissen, daß du verloren bist.

Theseus: Ich versprech' dir's, Vater. Lebe wohl!

Moderator(in): Verehrter Prinz, was hat Sie bewegt, so zu handeln?

Theseus: Jetzt nicht! Fragen Sie, wenn ich zurück bin.

Moderator(in): Das Schiff ist fertig zur Abreise. Jede Hoffnung war vergebens. Um so bedrückender erklingt heute der Klagegesang beim Abschied.

⊕ Coda

Frei-heit uns wie-der ge - brach

## 2. Lamento\*

**Wehmütig** 1.

Chor  
Es hilft uns kein Fleh'n, kei-ne

Klavier

5 2.  
Bit - - te, kein Wort! Ein-sam blei - ben zu - rück wir am Strand.

10 3. 4.  
Ü-ber das leuchtende Meer schleppt al-le an fort. Und

15  
nie kehrt heim in ihr Land. (Es)

da!

\*\*

\* Dieses Stück kann als Kanon gesungen werden. Die Einsätze der einzelnen Stimmen sind durch Ziffern gekennzeichnet.

\*\* Wenn das Klavier den Gesang wiederholt, wiederholt das Klavier diesen Abschnitt.

## Szene II

An Deck des Piratenschiffs.

Moderator(in): (aus dem Studio anrufend und berichtend) Verehrte Hörerinnen und Hörer. Sie empfangen das Morgenmagazin von Radio Piräus. Es ist uns – zum ersten Mal überhaupt – gelungen, mit dem Schiff der Piraten, das unsere armen Opfer nach Kreta bringt, Kontakt aufzunehmen. Hallo, ist dort der Dreimaster Tantalos?

Piratenkapitän: Ja, hier ist der Kapitän von Tantalos persönlich. Was gibt's?

Moderator(in): Wir möchten fragen, wie es den Gefangenen geht.

Piratenkapitän: Oh, ausgezeichnet.

Moderator(in): Konnten sie schlafen?

Piratenkapitän: Sicher, ausgezeichnet, keiner ist umgefallen.

Moderator(in): Was heißt „keiner ist umgefallen“?

Piratenkapitän: Ist doch klar: Jeder hat an Bord genau zwei Fuß im Karree Platz. Da kann man beim Schlafen nicht umfallen.

Moderator(in): Und... was haben sie gefrühstückt?

Piratenkapitän: Kaffee und Brötchen... ach so, Sie meinen die Gefangenen... Quatsch... laßt mich in Ruhe... Over!

Piratenkapitän: Herauf mit den Gefangenen!

Maat: Herauf mit den Gefangenen! (Die Gefangenen, Füße in Ketten, werden an Deck gebracht. Theseus unter ihnen)

Piratenkapitän: Rascher, rascher! Hopp, nach oben! Es ist Zeit für eure Gymnastikstunde. Laßt mal sehen, wie ihr tanzen könnt!

Maat: Hopp, hopp, marsch nach oben! Laßt mal sehen, wie ihr tanzen könnt!

### 3. Hornpipe

Tanz, tanzt

Chor 3. Hornpipe, Strophe 1

**Rasch**

Strophen

Chor

1. Tanz! Tanz!  
2. Tanz! Tanz!

Klavier

6

Dreht euch hübsch im Krei-se! Schwingt das Bein im Tak-te mit! Un-ser Kahn hat lei-er un-ten  
Dreht euch hübsch im Krei-se! Trimmt euch schön, noch ist es Zeit! Mi-nos will, da nach se

11

we-nig Raum zum Wal-ritt! Ref. 1.+2. Tie im Bauch uns-ss Schif-fes, da geht ihr auf Tour -  
ihr nicht lahm und se-rid.

Da g- n gar nichts ab, wenn der Platz auch et-was knapp, im-mer-hin: Zwei Fuß im Kar-ree!

*(Theseus tanzt kaum mit, Maat droht ihm)*

Theseus: Langsam, langsam! Tanz du mal mit Ketten rund um die Knöchel!

Piratenkapitän: So etwas macht doch einem wie Euch nichts aus, Prinz Theseus von Athen. Los, mach schon! Tanzt - nützt die frische Luft aus. In ein paar Minuten seid ihr sowieso wieder unten in euren komfortablen Kajüten.

Theseus: Ja, tief unten fast am Kiel, wo man sich kaum rühren kann.

Piratenkapitän: Ihr habt da genug Platz! Zwei mal zwei Fuß sind mehr als man verlangen kann, wenn man umsonst fährt. Tanzen! Los!

Chor 3. Hornpipe, Strophe 2

*(Maat scheucht alle hinunter)*

Theseus: Seid nicht ängstlich! Irgendwie wird schon alles für uns gut ausgehen.

## Szene III

Kreta. Im Palast von König Minos.

(Empfang bei König Minos)

Hofmarschall: Seine Majestät, König Minos, bittet allergnädigst die Gäste zum Empfang. Er läßt seinen Untertanen und der ganzen Welt verkünden, daß seine entzückende Tochter Ariadne heute ihren ach, ... ach ich weiß nicht wievielten Geburtstag feiert.

Hofmarschall:\* Als besondere Überraschung spielt die ägäische Philharmonie einige derzeit sehr populäre Werke: Als erstes hören wir ..... Und nun ..... (Irgendwelche Musik, eventuell Nr. 4 instrumental)

Moderator(in): (im Studio) Hier Radio Piräus mit einer Eilmeldung: Prinz Theseus, der Sohn von König Aegeus, ist soeben mit den anderen Geiseln in Kreta eingetroffen.

Hofmarschall: Majestät, die Piraten sind soeben zurückgekehrt.

Minos: Bringt die Opfer herein!

Hofmarschall: Kniet nieder vor dem König! Nieder auf die Knie vor König Minos!

Minos: (die Gefangenen abtastend) Nett, nicht ganz mager und schön saftig! Gerade die richtige Art von Futter, die meinem Stierchen, dem Minotaurus, das Wasser im Maul zusammenlaufen läßt.

Hofmarschall: Verbeugung vor dem König! Verbeugt euch vor seiner Majestät! (zu Theseus) He du! Tu, was ich sage!

Ariadne: Vater, wer ist dort der hübsche junge Mann?

Minos: Ariadne, liebe Tochter, das ist Prinz Theseus, der Sohn von König Aegeus.

Ich glaube, der ist nicht ganz richtig im Kopf; er soll sich selbst als Opfer angeboten haben.

Ariadne: Das ist der hübscheste Junge, den ich je zu sehen bekam.

(beim Abgehen) Mut, Prinz! Ich werde euch helfen.

\* ad lib.

## Szene IV

In Ariadnes Kammer

(Ariadne am Spinnrad, beobachtet von Diener(innen))

Moderator(in): Hier Radio Piräus mit der „Aktuellen Kamera“: zum Beginn der verprochenen Berichterstattung über die Hinricht... den Besuch unseres Prinzen Theseus in Kreta, bringen wir Originalmusik aus Kreta. Hier die berühmte Arie der Ariadne am Spinnrad, von ihr selbst gesungen.

### 4. Arme Ariadne!

(Tango)

Moderato

Chor oder Ariadne

Chor Ariadne

Klavier

1. Wenn ein Mäd - chen geht an die zwan - zig, wird ihr  
2. Wenn ein Mäd - chen geht an die zwan - zig, fühlt sie

5

Le - ben ganz sinn - los sein, wenn sie kei - nen pas - sab - len Eh - mann an - gelt, der nur  
schwin - den gar je - den Mut, wenn sie kei - nen pas - sab - len Eh - mann an - gelt, der, was

## Ariadne

ihr ge - hört ganz al - lein. Einst - mals fand ich ein net - tes Manns - bild, gra - de  
sie sich wünscht, ger - ne tut. Fas - zi - nie - rend ist die - se Fra - ge! Und wann

rich - tig für mei - nen Zweck! Doch als wir schon plan - ten die Hoch - zeit, fraß der  
kann ich sie lö - sen? Wann? Sagt, wie find ich bloß ei - nen Gat - ten, wenn der

## Chor Refrain

Mi - no ihn ein - fach mir weg! 1.+2. Ar - me A - ne, so jung und so  
Mi - no mir frißt je - den Mann?

Seht, wie sie mit silb' - ner Spin - del ei - nen Fa - den spinnt aus Gold!

## Sze

Im Gefängnis. Minotaurus, Theseus

Moderator(in): Wie aus unterrichteten Kreisen am Hofe des Königs von Kreta verlautet, soll der König mit den ihm überstellten Opfern sehr zufrieden sein. Über die Lage von Prinz Theseus ist nichts bekannt. Es gibt keine Möglichkeit, aus dem Gefängnis, in dem er mit den anderen liegt, zu berichten.

Theseus: Schreit doch nicht so, Mädels! Die Lage muß nicht immer so schlecht sein wie sie scheint.

Opfer 1: Nicht so schlecht, wie sie scheint? Da habt ihr falsch geraten, Prinz! Wir sind alle verdammt.

Opfer 2: Dieser Minotaurus wird jede Menge von uns fressen.

Opfer 3: Man sagt, der hätte einen Kopf wie ein Bulle, und Augen wie Suppenteller.

Opfer 4: Und Klauen wie ein Drache.

Theseus: Nein, ich fürchte mich nicht. Irgendwie werde ich schon fertig mit dem Minotaurus.

Opfer 1: Wie willst du mit dem fertig werden? Wie?

Theseus: Ich bin noch nicht sicher, wie. Aber vielleicht hilft uns die Prinzessin.

Opfer 2: Hat sie dir deshalb was zugeflüstert?

Opfer 3: Typisch Theseus. Kaum taucht ein Mädchen auf...

Theseus: Ich weiß es sicher: Wir sind dazu bestimmt, das Untier zu besiegen.

Opfer 4: Ich glaube, es wird dir gelingen. Hoch Theseus!

Opfer 3: Dreimal hoch auf unsern Prinzen.

Gefangene: |: Theseus wird Sieger – Hipp, hipp, hurra... :|

## 5. Tod dem Minotaurus!

Fröhlich

Strophen

Chor

1. Man sagt, der Bur-sche ha - be ei-nen Bul - len-kopf. Mi-no-  
2. Man sagt, man sper-re uns gleich in ein La - by - rinth, und da

Klavier

5

tau-rus heißt er da - her. Und Tau-sen-de von Men-schen frißt der häß - li - che Tropf, und schreit  
kä-men wir nie mehr fort. Doch das ist A-ber-glau - be, das er-schreckt nur ein Kind, und wir

9 Refrain

gleich nach tau-send mehr. 1.+2. Al-les dies kann nicht er-sch-ken w-brin-gen ihm Mo-res  
glau - ben nicht ein Wort.

14

be- un-s- seus zieht sein Schwert, tut das Mon-ster den letz - ten Schrei.

Chor 5. Tod dem Minotaurus!

(Ariadne kommt ins Gefängnis)

Opfer 1: Theseus, Prinzessin Ariadne.

Ariadne: Ssst! Rasch! Hier der Schlüssel für die Ketten.

Theseus: (befreit seine Füße) Danke! Und was ist mit den anderen?

Ariadne: Wart ab! Hör erst meinen Plan! Du bist jetzt frei. Du mußt ins Labyrinth schleichen und wirst da den Minotaurus... wie sagt man in Athen?

Theseus: ... killen

Ariadne: killen!

Theseus: Was? Jetzt? So plötzlich?

Ariadne: Ja, jetzt! Das ist die einzige Chance. Jetzt schläft der Mino, das liebe Tierchen. (Stiergebrüll im Hintergrund)

Theseus: Hört sich nicht so an, als ob das liebe Tierchen sanft träume.

Und was ist, wenn ich aus dem Labyrinth nicht mehr herausfinde?

Ariadne: Du gehst schon nicht verloren. Hier ist ein gesponnener silberner Faden. Du hältst das eine Ende fest, ich das andre. Ich wickle soviel ab, wie du brauchst. Und wenn der Mino ge- ...

Theseus: ... killt

Ariadne: ... gekillt ist, läufst du an dem Faden zurück.

(zum Publikum:) Direkt in meine Arme!



5

Göt-tern, die uns wohl-ge-sinnt,  
doch ist's ei-ne Sün-de wert, wenn die Wette Geld be-schert.

9 *Fine Strophen*

Ein - satz! Rasch! Wer wagt, ge-winnt!

1. Du zwei-felst an dem Glück und sagst, du  
2. Der Mi - no hat noch je - den Prin - zen  
3. Der Mi - no hat heut' wirk - lich ei - nen

12

hät - test keins, da schau nur, wie man pr... Ich  
klein - ge - kriegst, doch heu - te scheint er... Es  
schwe - ren Stand, er läuft so - gar - von, so... Ich

15

se... rus zu eins, denn der ist der Fa - vo - rit!  
kö... ein, daß he... de siegt, und das wär' ja ganz e - norm! Je - der  
schnell auf The... ris - kant, ja, ich bie - te zehn zu eins!

Song 6. Einsatz! Rasch!, 1. Strophe (Solo Wettender 1)

Korrespondent(in): Theseus ist unerwartet stark. Gut trainiert, der Knabe! Mino, das Stierchen der Kreter, das so viele Kämpfe gewonnen hat, war anfangs etwas müde, scheint aber jetzt aufzuwachen.

Song 6. Einsatz! Rasch!, 2. Strophe (Solo Wettender 2)

Korrespondent(in): Das gibt es nicht! Der Grieche packt den Mino bei den Hörnern! Wird der Bulle ihm das gestatten? Mino schüttelt das Haupt, reißt es zurück.

Song 6. Einsatz! Rasch!, 3. Strophe (Solo Wettender 3)

Korrespondent(in): 3. Runde. Der Mino hat gegen Theseus kaum noch eine Chance. Es ist wahr! Der Koloß plumpst zu Boden – oaoaoao – es geht mit ihm zu Ende.

Alle: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, aus! Buh!!!

Korrespondent(in): Das Publikum hat seinen einstigen Liebling Mino ausgezählt. Die Sensation des Tages: Theseus ist Sieger!

# Szene VII

Vor dem Labyrinth (*wie vorher*)

Moderator(in): Sie haben es gehört: Unser Theseus ist Sieger. (*Hintergrund: Siegesfeier*) Es ist wahr: Unser Theseus ist Sieger. Aber wie kommt er aus dem Irrgarten wieder heraus? (*Theseus kommt heraus, Ariadne wickelt auf*)

Theseus: So, das war's. Der Minotaurus ist platt. Mordsmäßige Arbeit, so was.

Ariadne: Stimmt, mordsmäßige Arbeit. Hilf mal!

Theseus: Gern. Du bist wirklich ein prächtiges Mädchen.

Wettender 3: (*haut Theseus auf die Schulter*) Prächtiger Bursche du, ich habe jede Menge Geld gewonnen deinetwegen!

Theseus: Und was hab ich gewonnen? Nichts!

Ariadne: Nichts?? Mich! Und die Freude deiner Untertanen. Ich ließ Befehl geben, alle Gefangenen freizulassen. (*gefangene Griechen treten auf*)

Gefangene(r): Freiheit!?

Theseus: Wie lange warst du gefangen?

Gefangene(r) 1: Wochen!

Gefangene(r) 2: Monate!

Gefangene(r) 3: Jahre!

Gefangene(r) 4: Wer bist du?

Theseus: Wer ich bin, tut nichts zur Sache. Du bist frei. Ihr seid frei.

Gefangene(r) 1: Das kann ich kaum glauben. Der Minotaurus läßt niemand aus seinen Fängen.

Ariadne: Der Minotaurus? Der ist tot, getötet, wie man hier sagt.

Gefangene(r) 2: Wir dürfen hinaus aus dem Labyrinth, aus der Dunkelheit in die Sonne!

## 7. Licht

**Rasch - mit Schwung**

Chor

Strophentext:  
 1. war'n ge - fan - gen,  
 2. Wa - ren trau - rig,

7

ganz oh - ne nung, gar nichts zu es - sen, nicht Was - ser noch  
 ganz oh - fe, um - ringt von Wäch - tern, die ü - bel - ge -

12

Brot; wir war'n ge - fes - selt an fe - ste Ket - ten,  
 sinnt; wir wa - ren furcht - sam, stän - dig in Äng - sten,

17

Refrain

stän - dig vor Au - gen den Tod. 1.+2. Bis ein Ret - ter kam,  
 aus - weg - los im La - by - rinth.

22

uns bei - zu - stehn, traf das Un - tier mit mäch - ti -

27

Schlag. Und nie war so schön die Son - ne zu

32

sehn wie am heut' - - gen Tag.

Ariadne: Theseus, du warst wundervoll.

8. = 1. Tarantella